

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-siegen-kreuztal-netphen-hilchenbach-und-freudenberg/buendnis-fuer-zentrale-grundschule-aimp-id10452102.html>

# Bündnis für zentrale Grundschule

13.03.2015 | 00:13 Uhr

107 Kinder sind an den drei Grundschulen angemeldet worden. Somit kann auch in Struthütten mit 22 Jungen und Mädchen eine Eingangsklasse gebildet werden. Damit sei die bisherige Fünzfügigkeit gesichert, stellte Schulausschussvorsitzender Heinz-Werner Feuring (SPD) fest.

Ungetrückt war die Freude allerdings nicht: Eine „Fraktionsgemeinschaft“ aus CDU, FDP und UWG hat nicht nur die Schließung der Hauptschule zum Schuljahr 2015/16 gefordert, sondern zugleich die Eröffnung einer Grundschule in dem Hauptschulgebäude und die Schließung der Grundschulen in Neunkirchen, Struthütten und Salchendorf. Das Papier sieht überdies vor, die Pavillons in Struthütten zu Gunsten eines neuen Dorfplatzes abzureißen. Außerdem sollten mehr Parkmöglichkeiten für die Mehrzweckhalle entstehen. Die Grundschulgebäude in Neunkirchen und Salchendorf sollen mit allen Nebengebäuden verkauft werden.

## 40 Kinder pendeln aus

Mit einem solchen Schritt werde Neunkirchen „völlig grundlos eine Schuldiskussion übergestülpt“, kritisierte SPD-Fraktionschef Feuring. Bislang sei er der Meinung gewesen, „wir hätten einen ruhigen Weg gemeinsam finden können“. Der Anlass für den Vorstoß der drei „bürgerlichen“ Fraktionen ergab sich aus dem folgenden Tagesordnungspunkt. Gab es da mit 98 angemeldeten Schülern am Gymnasium noch eine gerade vertretbare „Hausnummer“, musste der Bürgermeister für Hauptschule und Realschule Alarmierendes kommentieren.

Mit gerade einmal zwei Anmeldungen für die Kopernikus-Hauptschule könne das zweite Jahr in Folge keine Eingangsklasse gebildet werden. Bei der Realschule waren 2014 gerade noch die Mindestanmeldezahlen von 52 erreicht worden, diesmal nur 44. Erste Gespräche mit Burbach über die Bildung einer gemeinsamen Sekundarschule mit einem Standort in Neunkirchen liefen bereits, stellte Baumann fest und kündigte eine gemeinsame Sitzung der Schulausschüsse für den 14. April an. In einer solchen Zusammenarbeit liege die einzige zukunftssträchtige Lösung. Nicht nur der Verwaltungschef bedauerte noch einmal die gescheiterte Sekundarschule mit den Nachbarn aus Herdorf. Eine mehr als unglücklich geführte Diskussion habe viele Eltern dermaßen verunsichert, dass mehr als 40 Kinder aus Neunkirchen in Daaden, Burbach oder auch an der Gesamtschule in Eiserfeld angemeldet worden seien. „Die fehlen uns jetzt.“, war unisono in mehreren Beiträgen zu vernehmen.

## **Ausnahme für Realschule in Sicht**

Gerhard Lichtenthäler (UWG) warnte davor, den Antrag für eine Sondergenehmigung, die Realschule auch mit 44 Kindern zweizügig laufen zu lassen, nicht zu stellen. Bürgermeister Bernhard Baumann rechnet nach Gesprächen mit der Bezirksregierung mit einer solchen Genehmigung für das kommende Schuljahr.

*Michael Kunz*